



Knister, knister

Dauer: ca. 5 - 10 Minuten

Aufwand: mittel

Sie brauchen:

verschiedenes Papier, z.B. Butterbrotpapier, Klopapier, Seidenpapier, Transparentpapier, Zellophanfolie, Stofftasche

Material für Variante:

Zeitungspapier, evtl. Wäschekorb o.Ä., kleines Spielzeug

Sie unterstützen:

- die ganzheitliche Wahrnehmung der Umwelt (Tast- und Hörsinn)
- die Konzentrationsfähigkeit
- die Feinmotorik

Knister, knister

Dauer: ca. 5 - 10 Minuten

Aufwand: mittel

So geht's:

Die Kinder bekommen zunächst jeweils einen ca. DIN A4-großen Bogen Papier, den sie zerreißen oder zerknüllen können. Größere Stücke können auch flattern, indem man sie anpustet oder sie schnell bewegt. In kleine Fetzen gerissen können sie wie Schnee zu Boden rieseln. Welches Papier ist besonders laut? Welches kaum zu hören? Die Papierfetzen lassen sich auch in ein Säckchen, z.B. einen Stoffbeutel, stecken. Wie klingt es, damit kräftig zu rascheln? Dabei kann man auch ausprobieren, welchen Unterschied es klanglich macht, ob der Raschelsack direkt ans Ohr oder weiter weg gehalten wird.

Variante:

Am preisgünstigsten ist die Arbeit mit alten Zeitungen. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass die Kinder sie möglichst nicht in den Mund stecken. Die Kinder können auch dieses Papier nach Herzenslust zerreißen. Wenn sie es zerknüllen, entstehen Zeitungspapierbälle, die auch geworfen werden können, ohne dass sich jemand weh tut. Wie klingen die federleichten Wurfgeschosse?

Größere Mengen an zerrissenem Zeitungspapier können auch in einem großen Wäschekorb o.Ä. gesammelt werden. Wer findet die darin versteckten kleinen Spielsachen (Bauklötze, Autos etc.)?

